

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 32 (1906)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Abschluss und Ausblick  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-439872>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. v. Butz &amp; Cie

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

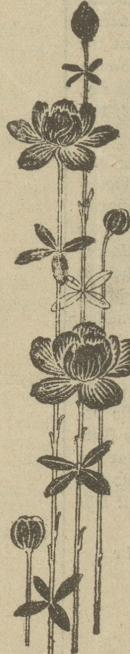
Insätze per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Abschluss und Ausblick.

**S**etzt schliesst der Kaufmann seine Bücher  
Vom vorigen Geschäftsjahr ab,  
Zieht die Bilanz — und zahlsicher  
Zeigt sich, wieviel es Nutzen gab.  
Und blieb b e s c h e i d e n e r Gewinn  
Vom alten Jahre nur dem neuen —  
Ging es nur v o r w à r t s immerhin,  
So kann das Viele schon erfreuen.

'S ist einmal Schicksal so der Meisten  
In der noch unvollkomm'nen Welt,  
Dass, mögen sie gleich sonst was leisten,  
Nur kleines Glück für sie abfällt.  
Es kam noch nicht die „gold'ne Zeit“,  
Da gleich der Arbeit die Gewinnste,  
Und einzige die Gerechtigkeit  
Verteilt die Kronen dem Verdienste.

„Da sei zufrieden doch der Teufel!“  
Ruft Mancher drob auch bitter aus  
Und lässt vergällen sich vom Zweifel  
Die Freude ganz im Erdenhaus.  
Ach, Freundchen, nein! Ob mancher Tropf  
Noch mag in Sammt und Seide geben —  
Deshalb darf man als Sauertopf  
Noch lange nicht die Welt ansehen!



Man muss nur übervoll nicht nehmen  
Wie Manche wollen Mund und Kopf —  
Wer nicht nachjagt utop'schen Schemen,  
Kriegt die Gelegenheit beim Schopf.  
„Am Weg das Blümlein nicht veracht!“  
Bescheiden dachten so die Ahnen —  
Und haben Grosses doch vollbracht  
Dabei auch auf des Fortschritts Bahnen.

Das Vorwegnehmen, dieser Kleister  
Der „Vornehmheit“, sei scharf beschränkt;  
Nur der wird auch des Schicksals Meister  
Der weise seine Wünsche lenkt.  
Wenn grauer Winternebel liegt  
Im Tal — hinauf zum Sonnenglanze!  
Kleinliche Selbstsucht nur besiegt —  
Daraus erblüht das Wohl für's Ganze!

Lies „grosse Trust's“ und Dividenden  
Das alte Jahr uns übrig nicht —  
So wird uns auch das neue spenden  
Nur in der Freiheit Sonnenlicht.  
Das alte Glück so klein und fein:  
Nach ernster Arbeit heiter Freuen,  
In junger Liebe, altem Wein  
Des Volkes fröhliches Gedethen!

